

Beschlussvorlage
 Ergänzungsvorlage
 Mitteilungsvorlage

öffentlich

Produkt		Diverse
Produktgruppe		Diverse
Produktbereich		Diverse

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
41 / KIm	13.05.2013	BV/13/1996

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin
1. Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften	11.06.2013

Tagesordnungspunkt/Betreff

Öffentliche Toiletten/Toilettennutzung
Antrag der SPD-Fraktion, Gisela Becker und Siegfried Würfl, vom 10.04.2013

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis						
					Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	ja	nein	Enthaltungen	<input type="checkbox"/> laut Beschluss- vorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss (Rückseite)

Begründung1. Sachverhalt

Der Antrag der SPD-Fraktion ist als **Anlage** beigelegt.

Die Verwaltung hatte seinerzeit den Wunsch der Seniorenvertretung umgesetzt, neben der Bereitstellung der (behindertengerechten) WC-Einrichtungen im Rathaus und im Stadthaus (wochentags) auch die Gastronomiebetriebe in Lohmar-Ort, Wahlscheid und Birk zu diesem Angebot zu animieren, auch wenn die Nutzer keine weiteren Dienstleistungen dort in Anspruch nehmen. Mittels eines Aufklebers (**Anlage**) am Eingangsbereich sollte auf diesen Service hingewiesen werden. Von insgesamt 17 Gastronomen und Cafés hatten sich 7 bereit erklärt, an der Aufkleber-Aktion teilzunehmen. Hierzu erfolgte im Februar 2010 eine entsprechende Pressemitteilung, die inhaltlich mit der Seniorenvertretung abgestimmt wurde. Die übrigen waren nicht bereit, den Aufkleber an ihrem Eingangsbereich zu befestigen. Jedoch wurde es von **allen** Betrieben als Selbstverständlichkeit angesehen, ihre Mitmenschen auf die WC's zu lassen, die höflich danach fragen. Einige Gastwirte reagierten aber auch mit Verwunderung, dass die Stadt mit einer solchen Anfrage an sie herantritt und reagierten teilweise verständnislos und verärgert. Für die Verwaltung und die Seniorenvertretung als Antragsteller war diese Aktion seinerzeit abgeschlossen.

2. Ziel: Was soll für welche Zielgruppe erreicht werden?

3. Leistungen/Prozesse: Was soll wie getan werden?

4. Ressourcen: Welcher Aufwand ist für die Umsetzung der Maßnahme erforderlich?

5. Auswirkungen auf übergeordnete Ziele (Haushaltskonsolidierung, NKF, Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Unternehmerische Engagement, Natur und Sport). Falls ja: Welche?

6. Wirtschaftliche Auswirkungen:

Mittel für die Maßnahme lt. Haushaltsplan vorhanden: ja
 nein.

Falls nein: - Mittel können aus der betroffenen Produktgruppe zur Verfügung gestellt werden nein

ja, Erläuterung: _____

- Die Maßnahme kann nur durch Inanspruchnahme von Mitteln aus nachstehenden Produktgruppen durchgeführt werden (ggf. üpl. gemäß § 83 GO):

In Vertretung

Dirk Brügge
 Erster Beigeordneter